



(31.07.2011) Eine ganz besondere Atmosphäre war schon vor dem Gottesdienst in der vollbesetzten Kirche zu verspüren. **Apostel Clément Haeck** hatte die Senioren aus den Bezirken Luxemburg, Saarbrücken, Trier und Völklingen zu einem besonderen Festgottesdienst nach Völklingen eingeladen.

Er legte diesem Gottesdienst das Wort aus Offenbarung 13, Vers 10 zugrunde:

„Hier ist Geduld und Glaube der Heiligen!“

Den Senioren in unseren Gemeinden wäre schon so manches Prädikat verliehen worden. Sie wären die Perlen, oder die Säulen, oder das Rückgrat in den Gemeinden! Der Apostel nannte zwei weitere Begriffe, die zu unseren Senioren gut passen würden: **Urgesteine** und **Dauerbrenner!**

Mit dem Begriff „Urgestein“ meine man jemand, der gewachsen, unverrückbar und fest verankert ist. Unter dem Begriff „Dauerbrenner“ verstehe der Apostel, auf die Senioren



168: „Jesu, Heiland meiner Seele...“



bezogen, solche, die Dauerbrenner in der Liebe sind, also diejenigen, die ständig Licht und Wärme in den Gemeinden ausstrahlen, und eine geballte Kraft darstellen würden.

Auf das Textwort bezogen, machte der Apostel einige Ausführungen: Glaube mit Geduld gepaart, führe hin zu einer göttlichen Kraft. Glaube ist keine Theorie! Glaube ist kein Fürwahr halten!

Der Apostel zitierte einige Bibelstellen aus dem Hebräerbrief:

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Durch diesen Glauben haben die Vorfahren Gottes Zeugnis empfangen.“ (Hebräer 11, 1+2)

In der Bibelübersetzung von 1912 heißt es sogar: „...durch den (= den Glauben) haben die Alten Zeugnis überkommen!“



„Durch den Glauben hat Abel Gott ein größeres Opfer getan...“ (Vers 4)

„Durch den Glauben wurde Henoch entrückt, damit er den Tod nicht sehe...“ (Vers 5)

Durch einen gläubigen Wandel kam es zur Entrückung.

„Durch den Glauben hat Noah Gott geehrt und die Arche gebaut zur Rettung seines Hauses...“ (Vers 7)

Trotz viel Hohn und Spott kam es dennoch zu der Errettung.

„Durch den Glauben wurde Abraham gehorsam, als er berufen wurde, in ein Land zu ziehen, das er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme...“ (Vers 8)

Abraham hatte ein Leben voller Hindernisse, konnte sich aber trotzdem das Vertrauen in die göttlichen Verheißungen bewahren!



„Durch den Glauben wollte Mose, als er groß geworden war, nicht mehr als Sohn der Tochter des Pharaos gelten...“ (Vers 24) Die Gerechtigkeit vor Gott hatte bei Mose einen höheren Stellenwert als ein angenehmes Leben am Hofe Pharaos.

„Durch den Glauben fielen die Mauern Jerichos, als Israel sieben Tage um sie herumgezogen war...“ (Vers 30)

Der Schreiber des Hebräerbriefes bringt sogar den Fall der Mauern Jerichos, in Bezug auf den Glauben!



Bischof Pascal Strobel diente in diesem Gottesdienst mit: „Unter dem Begriff Dauerbrenner

versteht man kein Strohfeuer, das einmal kurz aufflammt und dann wieder schnell verlöscht!“

Der Bischof erinnerte daran, dass es gerade ein Jahr her sei, wo unser Stammapostel hier in dieser Kirche uns allen ein Grußwort aus Habakuk 2, Vers 3 übermittelte:

„Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu ihrer Zeit

und wird endlich frei an den Tag kommen und nicht trügen. Wenn sie sich auch hinzieht, so harre ihrer; sie wird gewiss kommen und nicht ausbleiben.“



Der **Bez.-Älteste** aus Luxemburg diente ebenfalls in diesem Gottesdienst mit, und äußerte bezugnehmend auf die im Gottesdienst erwähnten Senioren-Eigenschaften den Wunsch: „Zu diesem Kreis möchte ich auch einmal gehören.“

Apostel Haeck:

„Ich kann es mir gut vorstellen, dass es hier so manche sorgenvolle Großeltern gibt, deren Enkelkinder nicht so in den Glauben hineinwachsen. Für solche Sorgen nannte er ein vielfach erprobtes Mittel:

„Der Härte widersteht man, der Liebe erliegt man!“

Er zeichnete die Senioren noch mit einem weiteren Begriff aus: Schwergewicht! **„Euer Wort hat in den Gemeinden Gewicht!“** In diesem Zusammenhang warb er erneut darum, die großen Schätze von gemachten Glaubenserfahrungen doch einmal aufzuschreiben, damit diese nicht verloren gehen.

In der Vorbereitung auf das Hl. Abendmahl, das in einer besonderen Stille und Heiligkeit gefeiert wurde, sagte der Apostel:

„Im Opfer Christi liegt die Kraft zur Versöhnung!“

